

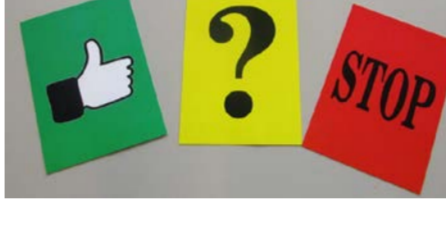
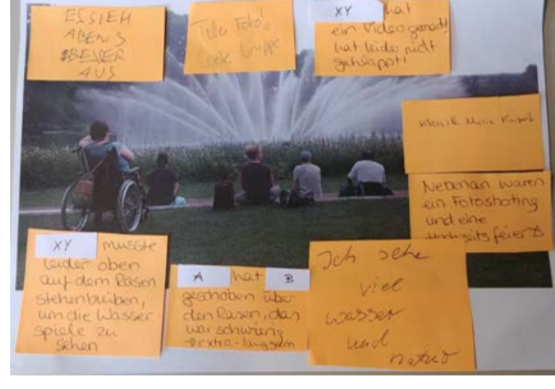


# Partizipative Forschungswerkstatt: Lebenslanges Lernen<sup>inklusive</sup>

## Hintergrund des Lehrprojekts

In der deutschsprachigen Forschung zu Menschen mit Lernschwierigkeiten (MmL) ist es weiterhin üblich, *über* diese und nicht *mit* diesen zu forschen (Koenig/Buchner 2009, S. 177f.; Bergold/Thomas 2012, Abs. 20–28, 34; Hauser/Kremsner 2018, S. 30f.; Buchner/Koenig/Schuppener 2011, S. 7). Gleichwohl gibt es mittlerweile „erste Ansätze, auch Menschen mit Lernschwierigkeiten aktiv in die akademische Wissensproduktion und -weitergabe einzubinden“ (Hauser et al. 2018, S. 283). Zudem ist die Inklusion von Menschen mit Lernschwierigkeiten am Lernort Hochschule bisher nur zögerlich vorangeschritten.

Hier setzt das fachbereichsübergreifende und interdisziplinäre Lehrprojekt „Partizipative Forschungswerkstatt: Lebenslanges Lernen<sup>inklusive</sup>“ (PFW) an der Universität Hamburg (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereiche Erwachsenenbildung und Behindertenpädagogik) an. In diesem inklusiven Lehr-/Lernsetting arbeiten und forschen Menschen mit Lernschwierigkeiten und Studierende gemeinsam. Die PFW liefert damit einen Beitrag für eine forschungsbegleitende Lehre von und durch Inklusion: Alle Teilnehmenden werden professionalisiert für wissenschaftliches Forschen und das Lernen, Leben und Arbeiten in einer inklusiven Gesellschaft.

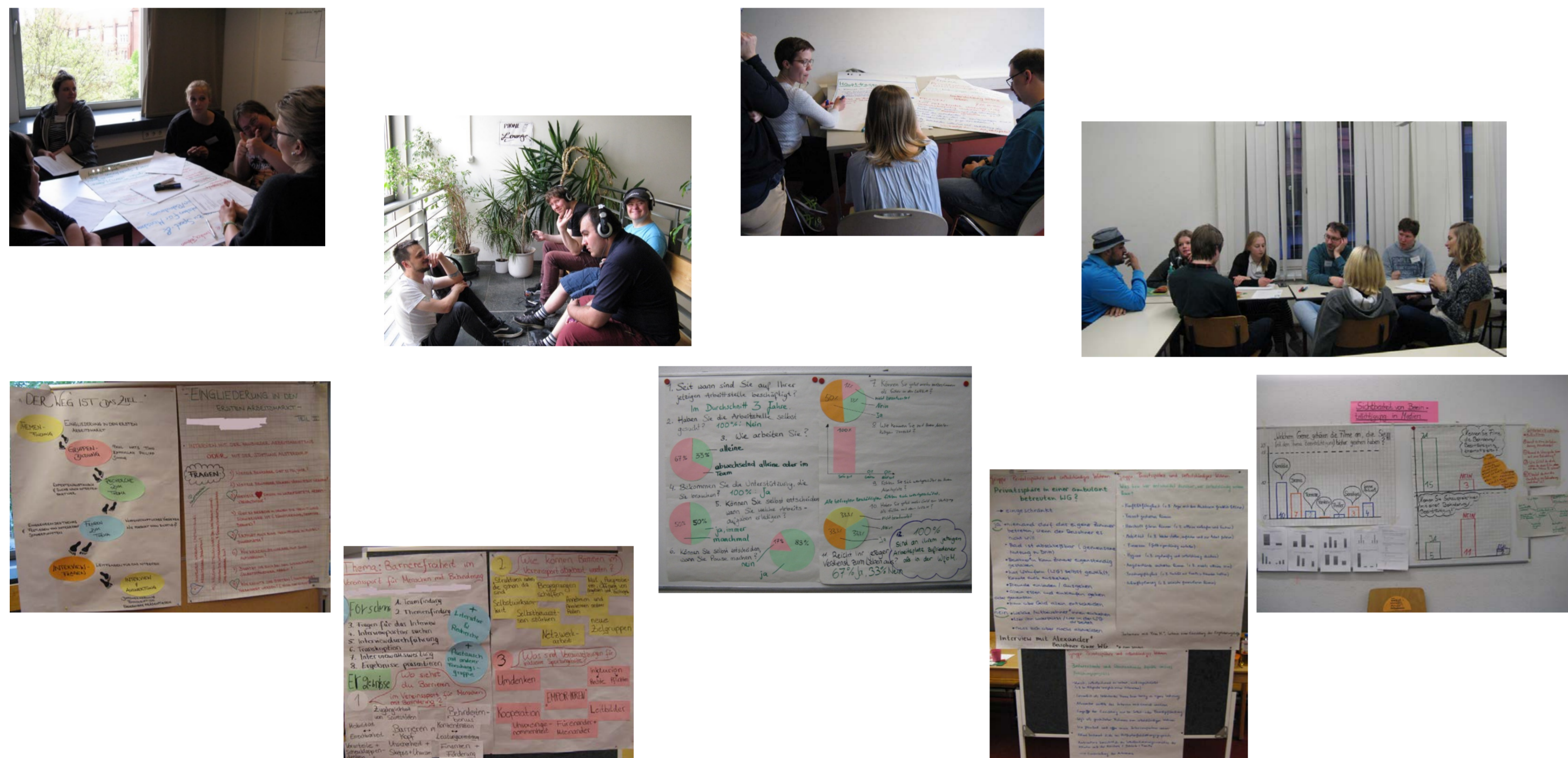
## Lessons learned

<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Lebensweltorientierte Themenfindung statt Themenvorgabe</li> <li>❖ Prozess- statt Ergebnisorientierung im Forschungsprozess</li> </ul>	<p><b>Methodisch-Didaktisches</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Einsatz von durch die Teilnehmenden entwickelten Ampelkarten </li> <li>❖ Klärung von gemeinsamen Regeln zur Zusammenarbeit und Mitbestimmung</li> <li>❖ Selbstorganisation im Arbeits- und Forschungsprozess</li> <li>❖ Schaffung eines „sicheren Raums“ im Seminar (Berndl et. al. 2018, S. 7)</li> <li>➤ Offenlegung unterschiedlicher Perspektiven auf einen Forschungsgegenstand</li> <li>❖ Rollenwechsel: Teilnehmende mit und ohne Lernschwierigkeiten als Lernende, Lehrende und Experte_innen; Kursleitende als Lernbegleitung (siehe dazu von Unger 2016, S. 56)</li> <li>❖ Abschluss-Vernissage: Vorstellung der gemeinsamen Arbeit und Forschung vor Gästen</li> </ul>	<p><b>Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Systemlogiken</b></p> <p>Systemimmanente Zielvorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Hochreglementierter tertiärer Bildungssektor: z.B. strikte Vorgaben hinsichtlich der abzuleistenden Semesterwochenstunden zur Vergabe von Leistungspunkten versus</li> <li>❖ non-formalen Bildungsangebote der Erwachsenenbildung: beruhen auf Freiwilligkeit, Eigenverantwortlichkeit für den Lernprozess und interessengeleitetem Lernen</li> <li>➤ keine faktische Gleichstellung aller Teilnehmenden</li> <li>➤ Reflexion von Macht notwendig (vgl. Koenig/Buchner 2009, S. 178f.; Buchner/Koenig/Schuppener 2011; Hauser/Kremsner 2018, S. 32)</li> </ul>
<p><b>Forschungsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Interviews </li> <li>❖ Photo-Voice Methode </li> <li>❖ Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Umfragen mit Fragebögen (inkl. Hörsaalumfragesystem: „Klicker“) </li> </ul>		

## Einblick in das Lehrprojekt

### Forschungsthemen

- ❖ Privatsphäre und selbstständiges Wohnen
- ❖ Barrierefreiheit im Vereinssport für Menschen mit Behinderung
- ❖ Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt
- ❖ Sichtbarkeit von Beeinträchtigung in den Medien



### Filmgruppe

- ❖ Begleitung der Partizipativen Forschungswerkstatt mit Kurzfilmen und Erklärfilmen für den Blog zum Lehrprojekt



### Blog über das Lehrprojekt

- ❖ Berichte über Kurstermine und weitere Aktivitäten
- ➔ <https://gemeinsam-forschen.blogs.uni-hamburg.de/>



## Entwicklungsphasen des Lehrprojekts

### Frühjahr 2018: EWB-Kurs

- Erwachsenenbildungskurs (EWB) „Uni Hamburg: Einblick in Wissenschaft und Forschung“ für Menschen mit Lernschwierigkeiten → Anbindung an ein Forschungsprojekt zu Alltagsmathematischen Praktiken von Menschen mit Lernschwierigkeiten (NumPuD<sup>1</sup>)
- **Inhalte:** Vermittlung und gemeinsame Erarbeitung von Informationen zu den Themen Forschung, Wissenschaft und Alltagsmathematik

### SoSe 2018: PFW

- Überführung in eine partizipative Struktur (Studierende und Menschen mit Lernschwierigkeiten)
- **Inhalte:** Einblicke in Forschung und partizipative Umsetzung einzelner Schritte im Forschungsprozess, u.a. im Rahmen des laufenden Forschungsprojekts NumPuD

### SoSe 2019: PFW

- Konzeptionelle Überarbeitungen, z.B. in Bezug auf die zeitliche Struktur der Termine
- **Inhalte:** partizipatives Forschen, d.h. gemeinsames Erarbeiten und selbstorganisiertes Umsetzen von Forschungsprojekten zu selbstgewählten Themen in Forschungsgruppen; qualitative Forschungsmethoden

### WiSe 2019/2020: PFW

- Konzeptionelle Überarbeitungen, z.B. in Bezug auf die partizipative Gestaltung der Seminarstruktur
- **Inhalte:** partizipatives Forschen, d.h. gemeinsames Erarbeiten und selbstorganisiertes Umsetzen von Forschungsprojekten zu selbstgewählten Themen; Arbeiten je nach Interesse an unterschiedlichen Schritten im Forschungsprozess; quantitative Forschungsmethoden

### Ausblick

- Verstetigung des inklusiven Lehr-/Lernsettings an der Universität
- Erstellung einer praxisorientierten **Handreichung** („Professionalisierung für Inklusion durch Inklusion (PROFIDI): Gelingensfaktoren inklusiver Lehr-/ Lernsettings an Hochschulen“)

<sup>1</sup> Das Forschungsprojekt „NumPuD – Numerale Praktiken und Dis/ability“ ist ein Teilprojekt im Forschungsverbund des Hamburger Numeracy Projekts. Fördergeber: Landesforschungsförderung Hamburg (07/2017–12/2020); Leitung: Jun.-Prof. S. Schreiber-Barsch, wiss. Mitarbeit: W. Curdt und H. Gundlach, Projektmitarbeit: S. Eggersmann, stud. Hilfskräfte: M. Panzer und B. Rückforth. (für mehr Informationen: Schreiber-Barsch, Silke / Curdt, Wiebke / Gundlach, Hanna (2020): Whose voices matter? Adults with learning difficulties and the emancipatory potential of numeracy practices. In: *ZDM – The International Journal on Mathematics Education*)

### Literatur

Bergold, Jarg / Thomas, Stefan (2012): Partizipative Forschungsmethoden: Ein methodischer Ansatz in Bewegung. In: *FQS – Forum Qualitative Sozialforschung*, 13(1), Art. 30.  
 Berndl, Alfred / Cennamo, Irene / Kastner, Monika / Klopff-Kellerer, Astrid / Motschilnig, Ricarda / Sagmeister, Gloria (2018): Gemeinsam zum Lernen forschen – ein Brückenschlag der Perspektiven. In: *Magazin Erwachsenenbildung.at*, 33: 11 S.  
 Buchner, Tobias / Koenig, Oliver / Schuppener, Saskia (2011). Gemeinsames Forschen mit Menschen mit intellektueller Behinderung. Geschichte, Status quo und Möglichkeiten im Kontext der UN-Behindertenkonvention. In: *Teilhabe* 50(1), S. 4-10.  
 Hauser, Mandy / Kremsner, Gertraud (2018): Gemeinsam Forschen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten. In: *Zeitschrift für Erwachsenenbildung und Behinderung (ZEuB)*, 29, H. 1, S. 30-38.

Hauser, Mandy / Schuppener, Saskia / Kremsner, Gertraud / Koenig, Oliver / Buchner, Tobias (2016): Auf dem Weg zu einer Inklusiven Hochschule? Entwicklungen in Großbritannien, Irland und Österreich. In: Buchner/Koenig/Schuppener (Hg.): S. 278-289.  
 Koenig, Oliver / Buchner, Tobias (2009): Inklusion und Lehre am Beispiel des Seminars „partizipative Forschungsmethoden mit Menschen mit Lernschwierigkeiten“ an der Universität Wien. In: Jerg / Merz-Atalik/Thümmler/Tiemann (Hg.): S. 177-186  
 Von Unger, Hella (2016): Gemeinsam forschen – Wie soll das gehen? Methodische und forschungspraktische Hinweise. In: Buchner/Koenig/Schuppener (Hg.): S. 54-68

### Kontakt:

Hanna Gundlach (wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrprojekt)  
 Universität Hamburg,  
 Fakultät für Erziehungswissenschaft, Erwachsenenbildung  
 +49 40 42838-7560, hanna.gundlach@uni-hamburg.de